

in eine Sandfahre verlegt, erhielt aber, als eine Revision seiner Sande dort ein sehr günstiges Ergebnis zeigte, doch eine Rekorstelle. Erst jetzt wurden seine früheren Abenteuer bekannt. Er sollte auf die Rekorstelle verzichten, weigerte sich aber, wurde jedoch trotzdem in eine andere Rekorstelle verlegt. Gegen die Verlegung erhob er Beschwerde beim Kultusminister mit der Begründung, daß die Verlegung zum Rekor rechtsträchtig sei und nicht zurückgezogen werden könne. Im Disziplinarverfahren wurde er hierauf mit Dienstentlassung, u. a. auch wegen der Abenteuer in Afrika bestraft. Er will die Strafe nicht gelten lassen, da er gerechtfertigt und disziplinarlich genügend bestraft sei. Vom Abgeordnetenhaus erwartet er, daß man das an ihm begangene Unrecht wieder gut machen werde.

Die Interdisziplinärkommission des Abgeordnetenhauses hatte aber kein Verständnis für seine Beschwerde und beschloß Uebergang zur Tagesordnung.

Ein origineller Diebstahl wurde in Rom ausgeführt. Der Laden eines Geldverleihers ist dort auf dröhlige Weise ausgeraubt worden. Die Diebe waren nämlich als Anstreicherjungen verkleidet; während zwei von ihnen die Vordentüre künstlich, raubte der dritte den Laden aus. Ueber 3000 Lire fielen den Räubern in die Hände.

Der Flammenloob auf freiem Felde. In Eisen wurde ein grauer Hund gemacht. Die Leiche der Frau des Arbeiters Kopp wurde vollständig verlohrt auf freiem Felde zwischen Wittenfels und Gellenditzsch zehn Minuten zu ihrer Wohnung aufgefunden. Ein Selbstmord oder Anschlag ist erlosch nach den Zeugnisaussagen vorläufig ausgeschlossen. Die Ermordete hat die Nacht noch in ihrem Bette verbracht. Der Ehemann will von nichts wissen.

In Ute geachtet wurde auf dem Bahnhof in Rudowitz der Eisenbahnschaffner Ledebur aus Meissen. Er geriet beim Manövrieren zwischen die Räder zweier Waggon, wobei ihm der Brustkorb vollständig eingedrückt wurde, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.



Radfahrport.

Rund um Anhalt.

Hauptkontrolle Halle-Diemitz. Bei herrlichem Wetter passierten die ersten Fahrer Sonntag 9.28 Uhr die hiesige Kontrolle, nämlich Erdmann, Dehau, Schulze-Treibin, Goecke, Berlin, Kluten-Düffeldorf und Trunz-Schöneberg. Bis zum Schluß der Kontrolle kamen 88 Fahrer durch obige Kontrolle, wovon 15 die Fahrt in Halle aufgaben. Von den sechs aus Halle gemeldeten Fahrern gaben vier Mann die Fahrt auf. Als Sieger gingen in folgender Reihe in Magdeburg durchs Ziel: Erdmann, Dehau, Goecke-Berlin, Kluten-Düffeldorf, Schulze-Treibin, Kösch-Krütz.

Resultat der Magdeburger Radrennen.

Magdeburg, 4. Juli. 1. Preis Freudenberg. Erinnerungsauffahren über 1200 Meter. Nach 8 Vor- und 3 Zwischenläufen über je 600 Meter kommen 7 Fahrer in den Endlauf. 1. Nwan Nedela-Moskau in 2 Min. 3 1/2 Sek. — 2. Handicap. 1000 Meter. 4 Preise. 21 Fahrer starten in jedem der beiden Vorläufe. Endlauf: 1. A. Thiem-Charlottenburg (100 Meter Vorsprange) in 2 Min. 1/2 Sek. — 2. P. Rämienfahnen. 4000 Meter. 1. K. Bedala in 5 Min. 27 1/2 Sek. — 4. Tandemrennen. 2000 Meter. Drei Preise. 9 Paare am Start. Erstes Paar: Salow-Großmann in 2 Min. 37 1/2 Sek. 5. Mitteldeutsches Derby, internationales Dauerrennen mit großen Mäulen. Zwei Ränge: 40 und 60 Km. Preise: 2500, 2000, 1800 und 1500 Mk. 1. Lauf, 40 Km. 1. E. Brunz-Italien in 32 Min. 53 1/2 Sek. 2. Lauf, 60 Km. 1. Schauer-nann in 51 Min. 29 1/2 Sek. Im Gesamtergebnis 1. Schauer-nann mit 98,100 Km.

Der Preis der Stadt Leipzig.

Der Leipziger Sportplatz hatte am Sonntag einen großen Tag. In 16 000 Menschen beendeten die Rennbahn, auf der sich der Kampf um den Preis der Stadt Leipzig abspielte. Die Rennen verliefen bis auf einige leichtere Stürze in den Fliegerrennen störungslos. Das 1000-Meter-Rennen um den Preis der Stadt Leipzig, das fünfte seiner Art, bot spannende Kämpfe bis zum Schluß. Guignard, der das Rennen zum vierten Male bestritt, wurde knapper Sieger vor Verbitz. Die Deutschen ent-lauf, doch löste T. Heile zu Anfang des Rennens für flottes Tempo, wobei er die Leipziger Bahnräder von 1-10 Km. und die deutschen Wettfahrers über 3, 4 und 5 Kilometer ver-beiterte, obgleich letztere hochgeschraubt sind. Robl hielt sich in der ersten Hälfte des Rennens einigermaßen gut, mußte aber nach der Zurücklegung von 66 Km. die weitere Teilnahme am Rennen wegen vollständiger Erschöpfung aufgeben. Bäumegeister Roth, der als Vertreter des Rates dem Rennen von Anfang bis zum Ende beizuwohnen, überreichte dem Sieger Guignard persönlich den Lorbeerzweig. Das Rats- und das Stadtratsordnenkollegium waren durch zahlreiche Mitglieder vertreten. Das Offiziellerport war ebenfalls in ansehnlicher Stärke erschienen, an der Spitze Herr Generalmajor v. Parisch. Die Fliegerrennen wurden in so lotharisch Tempo gefahren, daß sie lebhaftes Interesse erweckten. Von den auswärtigen Fliegern erwießen sich Wiegner und Tschern als die besten, von den heimischen jedoch Sonntag und zu des den Vogel ab. Leider wurde Zuchs im Brämenfahren, in dem ihm der Sieg bereits so gut wie sicher war, kurz vor dem Ziele durch Anfahren zu Fall ge-bracht. Die Abmeldung der Rennen verlief in glatter Weise.

Leipziger Straßenfahren. 50-Km-Rennen des Radfahrereines „Abtich“: 1. Curt Wandgraf in 1 St. 31 Min. 5 Sek., 2. Rolf Kopp in 1 St. 31 Min. 6 Sek., 3. Paul Janisch in 1 St. 31 Min. 7 Sek.

Rund um den Speerart und die Rhön. Sieger der Fernfahrt „Rund um den Speerart und die Rhön“ wurde Parisch-Berlin. Der Leipziger Sieg wurde adter.

Die Radmeisterschaft von Deutschland über 100 Kilometer, die am Sonntag in Düsseldorf zur Entscheidung kam, mußte wegen des einseitigen Regens am Montag abends verschoben werden. Das Hauptfahren gewann dagegen W. Hoffig gegen Niederer, das 50-Km-Rennen der B-Klasse fandete Felsler in 17 Min. 15 Sek. gegen Schilling und Korch.

Die Amateur-Meisterschaften von Bremen über 1 und 25 Km. kamen am Sonntag in Steglitz zur Entscheidung. Die Meisterschaft über die kurze Strecke gewann M. Goecke mit einer halben

Länge gegen Mürens und Röder. Die 25-Km.-Meisterschaft fiel an G. rick, der Goecke ganz knapp schlug, während Röder wieder den dritten Platz besetzte. Der Dresdener K. eumer gewann das Hauptfahren, sowie mit Siebert aus Dresden als Partner das Zweifler-Hauptfahren. — In dem Adopolospiel feierte der Sportklub Leipzig gegen den Gau 20 Berlin mit 3:0.

Radrennen in Chemnitz. Der große Preis der Chem-niger Industrie, 3000 Mk., kam in zwei Läufen über 20 und 40 Km. zum Austrag. Erster Lauf: 1. Bäumer-München in 24 Min. 13 Sek., 2. Köpper-Bohum, 15 Meter zurück; Wolf-Magdeburg kürzte. Zweiter Lauf: 1. Köpper-Bohum in 48 Min. 44 Sek., 2. Bäumer-München, 30 Runden zurück.

Das 24-Stunden-Rennen auf der Treptower Radrennbahn endete mit dem Siege von Stabe-Pante. Das Rennen nahm fast durchwegs einen ziemlich eintönigen Verlauf. Otto Meyer gab bereits in der neunten Stunde wegen Rückenmüdigkeit auf. Sein Partner Sellinger bildete mit Hyster eine neue Mannschaft. Beide kamen jedoch für den Ausgang des Rennens nicht mehr in Betracht. Erst kurz vor Schluß der 24. Stunde entpann sich um eine ausgelegte Prämie ein harter Kampf, bei dem Bettinger-Hyster ihre zweite Runde verloren. Da keine Mannschaft einen nennenswerten Vorsprung erlangt hatte, so traten die neun Fahrer Stabe, Kubela, Stellbrin, Hoffmann, Süßmilch, Samann, Teiß, Stedehuhn und Hansen kurz vor Schluß der 24. Stunde zu dem über 15 Runden führenden Endkampf an, aus dem der Berliner Stabe als leichter Sieger hervorging. Das genaue Resultat ist folgendes: 1. Stabe-Pante mit 818,45 Km., dann folgen der Reihe nach: Kubela-Peter, 1. Ränge zurück, Stellbrin-Trinz, 1 1/2 Rängen zurück, Süßmilch-Kubela, desgleichen, Hoffmann-M. Müller, 2 1/2 und Stedehuhn-Schallwitz, 3 Rängen zurück.

Der Große Sommerpreis von Hannover, ein 100-Km.-Rennen, wurde am Sonntag bei ausgezeichnetem Wetter und gutem Besuche ausgefahren. Sieger blieb der Heidelberger Selmann in 1 St. 12,19 Min. Um Hauptfahren konnte Willy Arend einen schönen Sieg gegen Althoff und Ostermeyer feiern. Auch das Brämenfahren gewann Arend gegen Conrad und Ostermeyer. Am Preis vom Herberstein siegte Teßlaff vor Bertram und A. Müller. Das Tandem-Sandicap gewannen Müller-Werner gegen Conrad-Althoff und das Tandem-Brämenfahren Conrad-Althoff gegen Teßlaff-Müller.

Fußballport.

In den Kämpfen um die Berliner Fußballverbandsmeisterschaft am Sonntag wurde Germania von Hannover mit 9:1 geschlagen. Germania geht dadurch in die zweite Klasse über. Außerdem schlug Minerva Victoria mit 3:1.

Riesport.

Rennen zu Torgau, Sonntag, 4. Juli. 1. Raundorfert Rennen. Preis 400 Mk. Distanz 3000 Meter. 1. St. Klein-schmidt (74. Nr.) Grenz (T. Georgi). Tot.: Sieg 12:15, 26:10. — 2. Torgauer Rennen. Drei Ehrenpreise. Distanz 2500 Meter. 1. St. Klein-schmidt (74. Nr.) Wiploret (F. G.). Tot.: 9:5, 19:10, 9:10 für Flag. — 3. Elberennen. Preis 500 Mk. Distanz 3500 Meter. 1. Rittm. v. Rappers (12. H.). Rohrau (Bel.). Tot.: Sieg 7:5, 15:10. — 4. Jagd mit Aus-lauf. Drei Ehrenpreise. Jagdrennen. Herrenrennen. Distanz 4000 Meter. 1. Rittm. v. Rappers (12. H.). Rittsch (Bel.). Tot.: 11:5, 23:10 für Sieg. — 5. Wanderrittschaffen Rennen. Ehrenpreise 150 Mk. Distanz 1000 Meter. 1. Freiwalds Rhadow.

Segelport.

Von der Kieler Woche.

Der Kaiser hielt Sonntag vormittag den Gottesdienst auf der Hohenollerren ab und begab sich später an Bord der Segelschiff Hamburg. Um 11 Uhr 45 Min. begann bei früherer Belle und lebhafter Beteiligung die höchste Begleitdampfer die Wett-fahrt des Norddeutschen Regattaverens und des Wes-tfälischer Regattaklubs in der Kieler Bucht. In Klasse A 1 starteten Meteor, Hamburg mit dem Kaiser an Bord und Germania. Am Nachmittag etwa 3 Uhr 30 ging die Meteor als erste der großen Jachten durchs Ziel. Bald darauf folgte die Jacht „Hamburg“ mit dem Kaiser an Bord in den Hafen zurück. Die gewaltigen aus Lübeck und Umgebung herbeigeströmten Menschenmengen brachten dem Kaiser, der auf der „Hamburg“ längere Zeit verweilte, andauernde Ovationen. Der Kaiser folgte abends einer Einladung des Hr. Armour auf der Dampfschiff „Mowana“ zum Dinner.

Schwimmport.

Bei dem nationalen Wettswimmen des Schwimmclubs „Poseidon“ in Magdeburg“ blieb der größte Teil der Siege in Magdeburg. Von 45 Konkurrenzren entgingen nur acht den dortigen Schwimmern, was wohl einen Rekord in dieser Art darstellt. In Dornhaußen gewann Biberstein (Hellas) keine beiden Konkurrenzren überlegen.

D. Schiele-Magdeburg 96 gewann den 400-Meter-Lauf im Schwimmen um den englischen Königspreis, womit der abermalige Sieg als gesichert gelten kann.

Max Werner wird gemeldet. Bei dem nationalen Wett-schwimmen gewann der großherzoglichen Staatspreis Koepen (Witlingen-Chemnitz).

Ruderport.

Bei der Prinz-Adaltrich-Regatta in Pöhlau an der Elbe siegte Ruderverein in Leipzig. Der Leipziger Ruderverein gewann den Doppelvierer.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Katstische aus der Praxis für eine erfolgreiche Anwendung von Knochenmehl.

Im Hinblick auf den wieder wachsenden Verbrauch von Knochen-mehl möchten wir einige Punkte berühren, auf welche bei der An-wendung von Knochenmehl unbedingt geachtet werden muß, wenn es zum vollen Wirksamwerden kommen soll. Eine geringe Wirksamkeit, wo man solche in der Praxis beobachtet, dürfte zumeist darauf zu-rückzuführen sein, daß man das Knochenmehl allein anwandte und von seiner Wirkung zu viel erwartete, dabei aber nicht gleich-zeitig auf solche Punkte achtete, die man bei der Anwendung anderer Düngemittel wie Thomasmehl, für ganz selbstverständlich hält. Zum Beispiel: Man unterläßt noch häufig, gleichzeitig mit Knochenmehl auf Sand- und Moorboden auch Kalknit, auf Leh-m- und Tonböden neben Knochenmehl auch 40prozentiges Kalzifakt anzu-wenden. — Ferner ist die Beigabe von schwefelhaltigen Ammonial bei der Anwendung von entkalktem Knochenmehl, oder eine mäßige Kopplung mit Chilisalpeter nach einer Düngung mit gedämpf-tem Knochenmehl durchaus nötig, damit die Phosphorsäure des

Knochenmehls zur vollen Wirkung und Ausnutzung durch die Pflan-zen gelangen kann. Erfahrungsgemäß bringt erst die Kali-, Düngung mit Stickstoff, Phosphorsäure und Kali solche Erträge, die wirklich zeitgemäße und rentable sind.

Dem Wetter anpassen — verlangt unser Magen.

Wenn der Sommer kommt, ist es nicht länger nötig, für Körper-wärme zu sorgen. So unbewußt, wie wir die schwere Winterfel-dung ablegen, sollten wir gleichfalls entsprechend unsere Nahrung ändern. Der Sommer bringt Obst im Überfließ, im Frühling Rhabarber und Stachelbeeren, dann Kirchen, rote und weiß Johannisbeeren, Pfäumen, Kefel und Brombeeren. Jede Obst-art bringt ersehnte Abwechslung in die tägliche Nahrung. Die Natur lehrt uns, so zu wechseln, weniger Fleisch zu essen und sich leichter zu er nähren durch das bestmögliche, erfrischende Obst.

Es ist gut, viel Obst zu essen, doch stets zu bedenken, daß ge-schmornes Obst immer gefährlicher ist als rohes. Unverdaulich köstlich und appetitlich ist geschmornes Obst, wenn mit einem Monbamin-Wirkstoffmehl versetzt.

Mümmerei sollte stets mit guter Vollmilch und dem ungeräu-terstreichlichen Monbamin-Gesamt gegeben werden. Man bereite ihn neu, wie alle älteren Monbamin-Wirkstoffmehle zum Obst die nötigen Nähr-stoffe ergänzt und so beides, Nahrung und Erfrischung, gibt.

Man wechsele mit dem Obst, wie es die Jahreszeit gerade bringt, da zu Monbamin-Wirkstoffmehl jede Obstart gut paßt.

Standesamt-Nachrichten.

Halle-Nord, 3. Juli 1909.

Aufgeboren: Der Former Gustav Günther und Auguste Wesse, Klansbergstr. 1.

Geschiedliche: Der Buchhalter Franz Göb, Burgstr. 54, und Rosa Sachse, Gr. Golenitz, 39. Der Sergeant im Früh-Regt. 36 Gustav Niemann, Dehaustr. 7, und Selma Othert-Land, Trothaer-str. 19. Der Bohrer Otto Montag, Thierstr. 35, und Berta Montag, Geißstr. 15. Der Ueberführer Fritz Trübiger, Butten-str. 5, und Frieda Worn, Schillerstr. 27. Der Bauarbeiter Paul Krüger, Gr. Brunnenstr. 51a, und Elise Krieger, Dehau-str. 20. Der Maurer Karl Ruff, Richard Wagnerstr. 41, und Frieda Wilsdorf, Gr. Golenitz, 39. Der Maurer Karl Zinke, Große Golenitzstr. 31, und Meta Heibede, Heibde. Der Maurer Karl Senff, Brudersstr. 5, und Anna Bertel, Zaifstr. 35.

Geboren: Dem Abteilungsleiter der deutschen Feldarbeiter-Zentralstelle Berlin Dr. der Staatswissenschaften Edmund Schöning aus Gr. Golenitzsche G. Wilsdorf, Heibdestr. 7. Dem Steuermann Karl Wendenburg, T. Ern. Körnerstr. 18.

Gestorben: Der Handelsmann Wilhelm Rau, 73, Trothaer-str. 30. Des Königl. Eisenbahnbau- und Betriebsinspektors a. D. Otto Königer Ehefrau Thekla geb. von Bultjeus, 51 J., Bernburgerstr. 31. Der Schmidt Richard Drechsler, 21 J., Unter-berg 12.

Halle-Süd, 3. Juli 1909.

Aufgeboren: Der Arbeiter Paul Schaefer, Dehau, und Wil-helmine Gottschalk, Beelenstr. 13. Der Bahnarbeiter Karl Faust und Meta Bieg, Langestr. 6.

Geschiedliche: Der Schuhmacher Johann Jaremba genannt Bielmann und Bally Grundmann, Buttenstr. 5b. Der Arbeiter Friedrich Baasch und Margarete Engler, Gaudsbergerstr. 32. Der Bahnarbeiter Ernst Grimm und Frieda Böhler, Kuttelhof 7. Der Arbeiter Wilhelm Wiegner und Martha Hugelmann, Saal-berg 22 und 24. Der Dachdecker Ernst Blume, Brunoswarte 9, und Ida Schmidt, Gaudsbergerstr. 19. Der Kesselschmied Adolf Radloff, Raffineriestr. 3, und Margarete Köhnen, Werksburger-str. 16. Der Berg-Bauarbeiter Max Dittmar, Martinstr. 3, und Martha Madsen, Große Brauhausstr. 30. Der Arbeiter Oskar Oltmann, Mansfelderstr. 29, und Frieda Selke, Steigra. Der Eisenbahngeselle Otto Bojer, Dehaustr. 11, und Clara Müller, Gr. Steinstr. 17. Der Buchbinder Robert Rathner und Luise Jille, Gaudsbergerstr. 30. Der Klempner Otto Roth, Torstr. 44, und Luise Jöge, Zeiglerstr. 102. Der Buchhalter Franz Heibde, Torstr. 58, und Martha Wilsdorf, Schönlitzstr. 20. Der Bahnarbeiter Heinrich Wüller, Dendorferstr. 2, und Anna Reuber, Landwehrstr. 19. Der Gärtner Karl Müller, Beelenstr. 9, und Frieda Fischbecker, Werksbergerstr. 161. Der Eisenbahner Max Sabinen, Schmiech-str. 36, und Bally Reining, Landwehrstr. 3. Der Wag-Bureaugehilfe Gustav Werner, Behlstr. 8, und Martha Weigt, Gernstr. 1.

Geboren: Dem Schmied Otto Dinter E. Kurt, Thomastur-str. 4. Dem Arbeiter Paul Joel E. Eduard, Sophienstr. 49.

Gestorben: Der Maschinenfabrikant Heinrich Gottschalk, 59 J., Grünstr. 10. Des Gutsbesizers Kurt Heude aus Kolleben Ehefrau Ottilie geb. Hochheim, 28 J., Elisabeth-Krankenhaus. Des Pol-Serg. Wilhelm Müller Jwilt. A. Erna und Auguste, 4 bzw. 8 Stunden, Freiheimstr. 118. Des Trompeters Fritz Wenzel T. Lucie, 2 J., Werksbergerstr. 92. Des Fabrikarbeiters Gustav Kreuze aus Bitterfeld Ehefrau Anna geb. Widelt, 25 J., Schiller-str. 39. Der Lokomotivführer a. D. Friedrich Schwarzopf, 56 J., Schiller-str. 39. Der Kontorist Emil Zoll aus Erfurt, 51 J., Elisabeth-Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote:

Der Kaufmann B. J. Peters, Halle, und F. M. Schrader, Großmühlungen. Der Maurer Reinhold Müller, Janyu, und Anna Seinde, Tenthau. Der Schneidermeister E. S. Reichardt und Sidanna Gola, Tenthau. Der Stadtschreiber E. G. E. Planert, Wegeleben, und R. B. Albig, Delitzsch.

Meteorologische Station.

	3. Juli 9 Uhr abends	4. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	758.1	756.7
Thermometer Celsius	14.5	17.1
Rel. Feuchtigkeit	71%	80%
Wind	SW 1	SW 2

Maximum der Temperatur am 3. Juli: 20.7 °C.
Minimum in der Nacht vom 3. Juli zum 4. Juli: 9.1 °C.
Niederschläge am 4. Juli 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

	4. Juli 9 Uhr abends	5. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753.9	754.4
Thermometer Celsius	19.2	16.6
Rel. Feuchtigkeit	63%	77%
Wind	SW 1	SW 2

Maximum der Temperatur am 4. Juli: 24.4 °C.
Minimum in der Nacht vom 4. Juni zum 5. Juli: 18.3 °C.
Niederschläge am 5. Juni 7 Uhr morgens: 0.0 mm.
Akorabad: Wolkenswärme 19 1/2 °C

Unterhaltungsblatt.

Das Glück von Monte Carlo. Roman von Heinrich See. (Fortl.) — Onkel Thaddäus. Roman von Ponia. — Ruck und Wissenschaft.